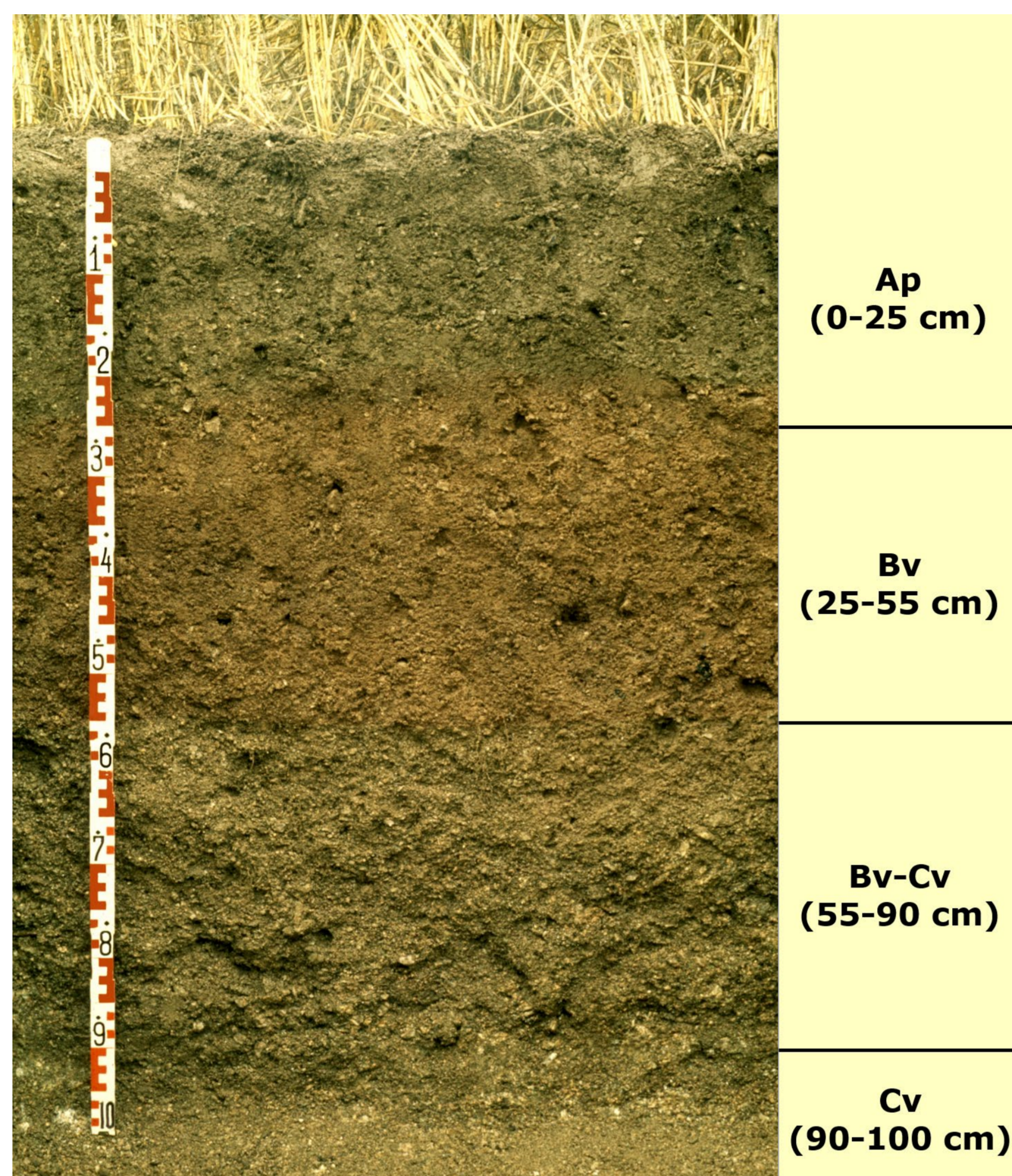


Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus Granitzersatz



Profil 16, Schwarzenfeld, Lkr. Schwandorf

Ap (0-25)

dunkelgraubrauner, mäßig humoser, grusiger, stark lehmiger Sand; Krümelgefüge

Bv (25-55 cm)

brauner, schwach humoser, grusiger, mittel lehmiger Sand; feinbröckeliges bis krümeliges Gefüge, porös; zahlreiche Wurmgänge; gut durchwurzelt

Bv-Cv (55-90 cm)

hellbrauner, stark grusiger, schwach lehmiger Sand; weitgehend Einzelkorngefüge, porös; nur noch schwach durchwurzelt

Cv (90-100 cm+)

gelbbrauner, stark grusiger, lehmiger Sand; sehr dicht gelagert, Einzelkorngefüge

- Entstehung:** Aus anstehendem Granit entstandene Bodenbildung
- Verbreitung:** Nordostbayerisches Grundgebirge (z.B. Bayerischer Wald, Oberpfälzer Wald)
- Bodenschätzung:** IS 5 V 33/29
- Besondere Hinweise:** Hohe Auswaschungsrisiko; in Hanglagen erosionsgefährdet

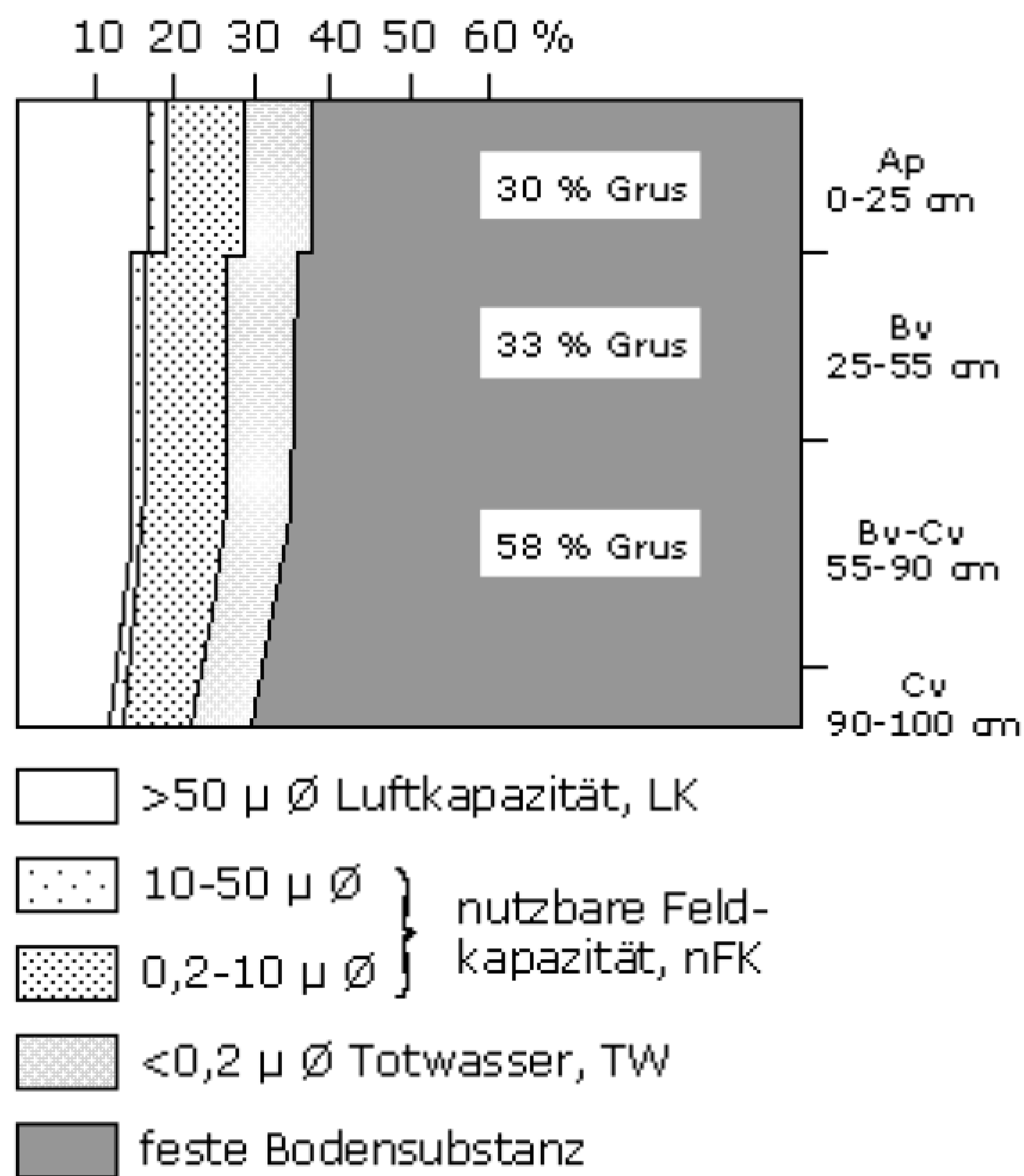
■ Eigenschaften

Humus:	Mäßig humos
Nährstoffe:	Arm an Ca und Mg, K-Gehalt je nach Mineralzusammensetzung stark wechselnd, meist P arm
Wasser:	Geringe nutzbare Feldkapazität, hohe Wasserdurchlässigkeit
Luft:	Gute Durchlüftung in allen Horizonten
Wärme:	Mäßig warme bis warme Böden

Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus Granitzersatz

■ Bodenphysikalische Kennwerte



- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelraum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdichte, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

Hauptwurzelraum: bis 60 cm Tiefe
nFK im Hauptwurzelraum: 75 mm

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm ³]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
Ap	17	13	33	1,65	13	25	62
Bv	15	12	36	1,71	10	23	67
Bv-Cv	15	12	6	1,76	8	17	75
Cv	-	-	-	-	-	-	-

■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

Nutzungseignung:	Ursprünglich Kartoffel- und Roggenböden. Durch mineralische und organische Düngung und Regelung der Kalkversorgung wurden diese Böden aufgewertet für Weizen und Mais
Schwächen:	Infolge geringer Durchwurzelungstiefe und hohen Grusanteils und der damit verbundenen schlechten Wasserspeicherung sind die Kulturpflanzen abhängig von ausreichenden und gut verteilten Niederschlägen. Geringe Basenversorgung. Starke Auswaschungsgefahr. In Hanglage erosionsgefährdet.
Bearbeitung:	Leicht zu bearbeitende Böden. Auf erosionsgefährdeten Flächen sind Mulchsaatverfahren zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit anzuwenden.
Düngung:	Aufkalken auf höchstens schwach saure Reaktion. Mg-Mangel berücksichtigen, bei K-Düngung grundsätzlich Mg-haltige Formen verwenden. Wegen starker Auswaschungsgefahr N-Gaben teilen. Organische Düngung verbessert die nutzbare Feldkapazität und das Nährstoff-Festhaltevermögen.